

Unter Bringschuldern

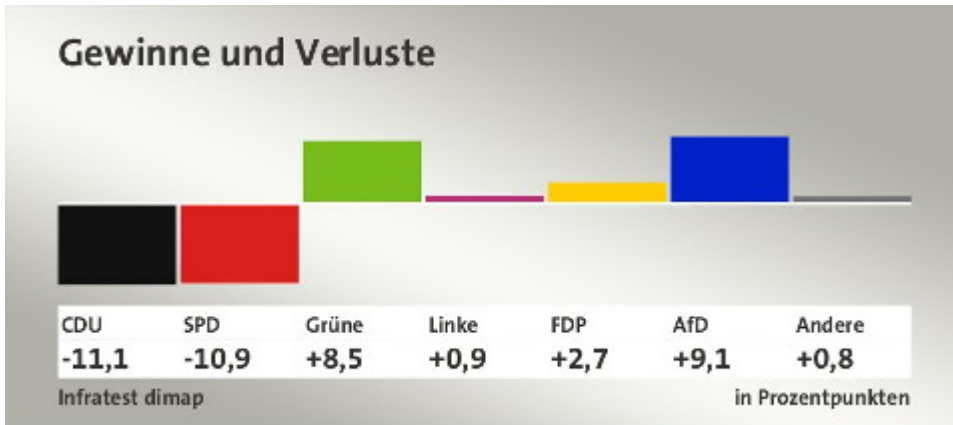
[Neue Zürcher Zeitung](#): „Der Psychologe und Islamismusexperte Ahmad Mansour sagt den Deutschen, was sie nicht gerne hören: dass sie bei der Integration fast alles falsch machen. Dafür zahlt er einen hohen Preis.“

Und dann sagt er einen Satz, der insbesondere in linksliberalen Kreisen eigentlich tabu ist: «Integration ist eine Bringschuld der Migranten.» Man müsse sie nicht schonen oder, noch schlimmer, patriarchale Strukturen als Teil ihrer kulturellen oder religiösen Identität rechtfertigen.

Ausgewiesen

[Telepolis](#): „In diesen Tagen jährt sich zum 80ten Mal eine [weitgehend vergessene Aktion](#), mit der NS-Deutschland die Grenzen des Unrechts austestete. Heute, wo der Faschismus für die Märkte wieder eine Option ist, ist es notwendig, sich zu erinnern.“

**Neues von den
Unterausschüssen**



Credits: Tagesschau

Keine Ahnung, was die Damen und Herren Wahlbeobachter in der sozialen Medien und auch anderswo daherfaseln und warum. CDU und SPD verloren zusammen genau so viel Stimmen wie alle anderen dazugewonnen haben. Überraschung?

Ferner: Ich halte den Ausgang der Wahl in Hessen für einen taktischen Sieg Merkels. Regierungen sind bekanntlich Ausschüsse der herrschenden Klasse, hier also eine Art regionaler „Unterausschuss“. Es geht immer nur darum, die Option der Macht unter bestmöglichen Bedingungen zu erhalten.

Jetzt hat die CDU nicht nur eine Option, sondern zwei: Sie kann mit den Grünen weitermachen. Die werden aber bei den Verhandlungen kuschen, weil es auch denkbar wäre, dass die CDU die SPD anspricht (die eh immer duckt) und notfalls noch die FDP dazuholt, obwohl das rechnerisch nicht unbedingt nötig wäre.

Die CDU ist also in einer komfortablen Situation, obwohl die AfD am rechten Rand mehr als neun Prozent dazugewonnen hat.

So genannte „Palästinenser“ unter sich

Ein gewisser [Salah Abdel Shafi](#) schrieb auf [Twitter](#): „Der Wahnsinn endet mit Ende der #israelischen Besatzung und illegaler Besiedelung #Palästinas.“

Darauf tweetete die Berliner Staatssekretärin [Sawsan Chebli](#): „Dich gibts auch noch [Smiley] Wie geht es Dir? Wo bist du jetzt Botschafter oder bist Du in Ramallah? Melde Dich, wenn du mal in Berlin bist.“

Muss man da noch etwas zu sagen? Ein Nutzer antwortete in meinem Sinn: „Habe Cheblis pro-israelische/jüdische Tweets eh niemals für aufrichtig gehalten. Bloße Lippenbekenntnisse einer Frau, die diesmal nicht nur wieder ihre völlige politische Inkompetenz und Instinktlosigkeit zur Schau gestellt hat, sondern auch ihre wahre Gesinnung.“

Clinton is the problem, not Trump

[Slavoj Žižek](#) redet im „Guardian“ wieder Klartext, aber die, die er meint, werden nicht hinhören: „Clinton is the problem, not Trump“.

„Žižek, a frequent critic of both capitalism and the shortcomings of the modern left, said liberals focus too much on social issues, such as LGBT rights and racism, and on new right-leaning factions. The cost? The majority of working-class voters may not hear what’s in it for them.“ ([Big Think](#))

Chaos



Jetzt kann ich mich kaum noch steigern, da ich [Orange is the New Black](#) in den höchsten Tönen gelobt habe.